

Heute Streikaktion beim Kaufland

Politik Die Dienstleistungsgewerkschaft Verdi möchte im Bad Dürrheimer Gewerbegebiet ein Zeichen setzen.

Bad Dürrheim. „Für mehr Lohn und Gehalt und gegen die Streikbruchstrategie von Kaufland“ – so betitelt die Gewerkschaft ihre heutige Streikaktion. „Gestern noch systemrelevant und aktuell nicht mal mehr den Ausgleich der Teuerungsrate wert“, so beschreibt der für den Bereich Handel im Verdi-Bezirk Südbaden Schwarzwald zuständige Fachsekretär Markus Klemt die aktuelle Situation der Beschäftigten im Einzelhandel in der Region mit Blick auf die immer noch bundesweit laufenden Tarifverhandlungen.

Bisheriges Angebot abgelehnt
Seit Mai werde verhandelt und bis heute gebe es kein Ergebnis. Verdi fordere mit Hinweis auf die Teuerungsrate in Höhe von 15 Prozent – insbesondere bei Mieten, Energie- und Mietnebenkosten sowie Lebensmitteln – mehr Lohn und Gehalt bei einer Laufzeit von einem Jahr.

Die Arbeitgeber böten bisher 5,1 Prozent ab Juli 2023 sowie 3,1 Prozent ab April 2024, bei einer Laufzeit von insgesamt zwei Jahren. Bei einer Tarifeinigung würden sie für Vollzeitbeschäftigte zusätzlich eine steuerfreie Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 450 Euro gewähren, heißt es in einer Mitteilung der Gewerkschaft. Teilzeitbeschäftigte bekämen diese Prämie anteilig und bereits gezahlte steuerfreie Zahlungen könnten verrechnet werden.

Die Verdi-Tarifkommission in Baden-Württemberg hat dieses Angebot abgelehnt.

„Streikbruch ein Ärgernis“

Ein großes Ärgernis für die um mehr Lohn kämpfenden Beschäftigten seien nach Auskunft von Verdi sogenannte Streikbrecherinnen und Streikbrecher, welche im Streikfall für eine Prämie in Höhe von 110 Euro pro Arbeitstag unter Anrechnung der Reisezeiten landesweit in bestreikten Kauflandfilialen eingesetzt würden. So würden insbesondere vom Unternehmen Kaufland in Bad Dürrheim aus zahlreiche sogenannte Streikbrecher nach Radolfzell, Konstanz oder bis Tübingen abgeordnet.

Dagegen wollen sich nun die bisher Streikenden wehren und kommen deshalb zur Unterstützung am heutigen Montag ab 10 Uhr mit einem Bus vom Bodensee, um gezielt gegen die Praxis des Streikbruches bei Kaufland in Bad Dürrheim ein Zeichen zu setzen. Delegationen von Kaufländern aus Waldshut und Schramberg ergänzten den Protest, heißt es weiter. „Streikbruch erschwert eine Einigung am Verhandlungstisch, da der wirtschaftliche Druck für eine Tarifeinigung hintergangen wird,“ kommentiert der verantwortliche Streikleiter Klemt und kündigt weitere Arbeitskämpfe bis in den Herbst hinein an. *eb*



Sujit Kuruvilla (von links), Birgit Heintel, Sara Mahle, Dennis Papst und Leonore Schöttle unterhalten die Zuschauer bestens. Fotos: Marcella Danner

Willkommen bei Robin Hood im „Waldcamp der Guten“

Kultur Melange aus Gesellschaftskritik, Klamauk, Slapstick und ernsten Zwischentönen sorgt beim Sommertheater am Salinensee für unterhaltsamen Abend. Von Marcella Danner

Robin Hood – dieses Heldenepos kennen viele vor allem als US-Spiel-film mit Kevin Kostner in der Rolle des Rächers der Enterbten. Tatsächlich ist der auch als Robin von Locksley bekannte Held die zentrale Figur mehrerer spätmittelalterlicher bis frühneuzeitlicher englischer Balladenzyklen. Andreas Jendrusch hat den Stoff zu einem „Heldenabenteuer aus der Sicht von heute“ umgeschrieben. Beim Sommertheater am Salinensee spielte das Regionentheater aus dem schwarzen Wald vor ausverkaufter „Wiese“ – an zwei Abenden hintereinander.

Parallelen zum Hier und Heute

Aus dem kleinen Waldstückchen am Salinensee wurde also für anderthalb Stunden der legendäre Sherwood Forest. Und jeweils 150 Theaterfreunde sahen fünf gut aufgelegte Darsteller, die dem Heldenepos neues Leben einhauchten.

Die Besucher wurden eingeladen ins „Waldcamp der Guten“. Dort trafen sie auf Zeitgenossen, die sich aus den verschiedensten Gründen aus der Gesellschaft zurückgezogen hatten, um ihr Leben aus neuen Blickwinkeln zu betrachten. Die Parallelen zum „König der Armen“ waren jedem schnell klar.

Da wird der vermeintlich erfolgreiche Geschäftsmann, der auf eine Insolvenz und die Scherben seiner Existenz blickt, zum ruchlosen Prinz John. Der intellektuelle Analytiker, der die Welt gerne in Zahlen und Fakten erklärt, bekommt den Part des Robin Hood zugewiesen.

Und eine im wahren Leben schüchterne und unsichere junge Frau blüht in der Rolle der Lady Marian regelrecht auf. Besonders



Gesang und Musik kommt beim Regionentheater aus dem schwarzen Wald nicht aus der Konserve – die Schauspieler singen und musizieren selbst (links). Mit einfachen Requisiten werden aus den Darstellern die Schergen des Sheriffs von Nottingham (rechts).



hart wird das Spiel im „Camp der Guten“ für eine nach Gerechtigkeit Dürstende. Ausgerechnet sie muss den Armen als skrupelloser Sheriff von Nottingham auch noch das allerletzte Hemd abknöpfen.

Marians etwas unbeholfene Flirtversuche mit Robin, der ständig von seiner Leiter heruntertrollende Prinz John oder eine wilde Prügelei brachten das Publikum herzlich zum Lachen. Klamauk und Slapstick einlagen brachen die eigentlich eher schwere Kost wie Alltagsrassismus, Klimawandel und soziale Ungerechtigkeit auf.

Ganz still wurde es auf der Zuschauertribüne als „Andre, die das Land so sehr nicht liebten“ erklang. Die Schauspielerinnen und Schauspieler sangen das Lied und begleiteten sich dabei selbst auf ihren Instrumenten.

Nach dem sogenannten „Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich“ im Dritten Reich schrieb der jüdische Sozialdemokrat Theodor Kramer den Text dieses Liedes, in dem er seinen Schmerz über seinen unvermeidlichen Weggang von seiner Heimat ausdrückt.

Das Regionentheater aus dem schwarzen Wald wurde für seine Aufführungen mit sehr viel Applaus belohnt. Ansporn für das Ensemble und den Regisseur Andreas Jendrusch. Der ist zugleich geschäftsführender Intendant des Theaters und hatte vorab zur Begrüßung gleich mal ein Anliegen. Er ließ alle im Publikum die Hand heben, die aus Bad Dürrheim sind. Allzu viele waren es nicht. An sie appellierte er, auch die Aufführungen unterm Jahr – im Kurhaus – zu besuchen. „Ich weiß um die Problematik mit

dem Kurhaus. Aber ganz ehrlich, da können wir ja nichts dafür“, sagte er scherzhaft. Für Jendrusch, der die Gäste am Ende des Stücks am Ausgang persönlich verabschiedete, und sein Ensemble gab es noch ein großes Lob aus berufenem Munde. Ein Statist am Badischen Staatstheater Karlsruhe fühlte sich bestens unterhalten. „Ihr wart ganz, ganz toll.“ Der begeisterte Besucher war ein Kurgast.

150

Besucherinnen und Besucher sahen das Theaterstück am Freitagabend. Am Samstag fand eine zweite Vorstellung statt.



Das Kaufland in Bad Dürrheimer ist am heutigen Montag ab 10 Uhr das Ziel der streikenden Verdi-Gewerkschaftsmitglieder. Foto: NQ-Archiv

Freizeit

„summer night“ im Solemar

Bad Dürrheim. Der Saunaabend am Freitag, 25. August, in der Schwarzwald-Sauna des Wellness- und Gesundheitszentrums Solemar hat das Motto „summer night“. Ab 18 Uhr wird die Schwarzwald-Sauna in eine stimmungsvolle Beleuchtung getaucht, heißt es in einer Mitteilung. Aufgüsse mit klingenden Namen wie „Baywatch“ oder „sunny feeling“ stehen auf dem Programm. *eb*



Auto steht in Flammen

Gestern Nachmittag kam die Feuerwehr auf der B 27 kurz vor der Abfahrt Bad Dürrheim aus Richtung Donaueschingen zu einem Einsatz. Ein Pkw war am Fahrbahnrand in Flammen aufgegangen. Verletzte gab es nicht. Foto: Ralf Trautwein

„Weltklassik am Klavier“

Bad Dürrheim. In der Reihe „Weltklassik am Klavier“ gibt der Veranstalter eine Programmänderung bekannt. Am Samstag, 2. September, tritt nicht – wie bereits angekündigt – Nikita Volov im Haus des Gastes auf. Stattdessen spielt ab 17 Uhr Irina Chistiakova unter dem Titel „Reminiscenz – Sommerabend, lyrische Stücke, Elfentanz und Kinderszenen“ Stücke von Edward Grieg, Frédéric Chopin, Robert Schumann, Franz Schubert und Franz Liszt.

Irina Chistiakova wurde in Russland geboren, heißt es in

einer Mitteilung. 1996 wurde sie an der Zentralen Musikschule in Moskau aufgenommen. Als Elfjährige trat sie bereits in verschiedenen Konzertsälen Russlands, Deutschlands und Frankreichs auf und gewann diverse Preise. Sie war der Star des Films „Russlands Wunderkinder“ (2000) und des Folgefilms „Die Konkurrenten“ (2010). 2013 schloss Chistiakova das staatliche Konservatorium in Moskau mit Auszeichnung ab.

Tickets: E-Mail an info@weltklassik.de oder telefonisch unter 0151/12585527. *eb*

Gesundheit

Kneipen und Atemgymnastik

Bad Dürrheim. Kneipen und Atemgymnastik unter Anleitung am Gradierwerk wird von der Kur- und Bäder GmbH kostenlos angeboten. Eine medizinische Bademeisterin zeigt den Teilnehmern die Lehren des Sebastian Kneipp richtig anzuwenden. Anstehende Termine (bei gutem Wetter): Montag, 21. und 28. August sowie 4. September, jeweils ab 14 Uhr. Treffpunkt: Gradierwerk im Kurpark. *nq*